

● 7. MÄRZ 2018, 19 UHR

BZV Medienhaus, Hintern Brüdern 23, 38100 Braunschweig

Wann, wenn nicht jetzt? Braunschweig auf dem Weg zu einer offenen Stadtgesellschaft.

Die Gestaltung der Einwanderungsgesellschaft beruht auf der Toleranz, dem Respekt und dem Engagement eines jeden. Wie kann die deutsche Gesellschaft sich in ihrer Diversität neu begreifen? Reicht das Grundgesetz für ein solidarisches Leitbild aus? Wie wird die künftige Entwicklung mit Blick auf die weitere Zuwanderung, die Integration und das Zusammenleben eingeschätzt?

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir diese und weitere Fragen abschließend diskutieren, um grundlegende integrationspolitische Herausforderungen zu benennen und Leitlinien für ein gelingendes Zusammenleben zu definieren.

Zu unseren Gästen gehören, neben vielen anderen, **Sawsan Chebli, Staatssekretärin der Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport** und **Leila El-Amaire, Verband "JUMA – Jung, Muslimisch, Aktiv"** und **Vorstandsmitglied von i,Slam e.V.**

RÜCKBLICK

● 28. NOVEMBER 2017, 18 UHR, Haus der Wissenschaft, BS

Wer oder was ist deutsch? – Eine typisch deutsche Frage

Zur Frage der deutschen Identität und welche Rolle Religion, kulturelle Prägung oder ethnische Herkunft in der Migrationsgesellschaft spielen, debattierte das Publikum u.A. mit dem Migrationsforscher Dr. Jens Schneider und dem Soldat Ziad Al Asmar.

RÜCKBLICK

● 21. SEPTEMBER 2017, 18 UHR, Haus der Kulturen Braunschweig

Streiten und Verständigen in der Migrationsgesellschaft

Diskussion mit der Interkultur-Referentin Türkan Deniz-Roggenbuck, Braunschweig, dem Kommunikationstrainer Thorge Lorenzen, Berlin und der Bloggerin Lisa Kusche, Braunschweig.

Um Anmeldung wird gebeten:

Partnerschaft für Demokratie Braunschweig

Stadt Braunschweig
Fachbereich Soziales und Gesundheit
Abteilung Migrationsfragen und Integration
Büro für Migrationsfragen
Auguststraße 9–11
38100 Braunschweig

Tel: 0531 470 7353

Fax: 0531 470 7310

Mail: demokratie-leben@braunschweig.de

Web: www.braunschweig.de/migration

Impressum

Videoproduktion: Faktotum Medienproduktion

Fotograf: MoNo Photography

Gestaltung: Hinz & Kunst, Braunschweig



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

DEBATTENREIHE

Streitkultur

in der Migrationsgesellschaft

BUNDESPROGRAMM

Demokratie **leben!**



● 8. FEBRUAR 2018, 18 UHR |

Altstadtrathaus, Dornse, Altstadtmarkt, 38100 Braunschweig

Wie leben junge Deutsch-Türk*innen in Braunschweig?

Im Gespräch mit
Prof. Dr. Hacı Halil Uslucan



Wir müssen reden!

Die Stadt Braunschweig beteiligt sich seit Anfang 2015 am Bundesprogramm *Demokratie leben! Aktiv gegen Rechts-extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit* und setzt sich mit vielen Akteuren engagiert für ein tolerantes, welt-offenes und demokratisches Klima in der Stadt ein.

Braunschweig ist so vielfältig wie nie zuvor. Unter dem Motto: **Wir müssen reden!** startet die Debattenreihe STREITKULTUR, die kontroverse Meinungen zu unterschiedlichen Fragen bei der Gestaltung eines neuen WIR in den Mittelpunkt rückt. Verschiedene Fragen werden aufgeworfen, beispielsweise wie wir das Deutschsein in unserer diversen Gesellschaft definieren wollen, nachdem immer mehr Menschen, die hier leben, für sich in Anspruch nehmen, deutsch zu sein, auch wenn es ihre Vorfahren nicht waren. Wie begegnen wir Konflikten und Unsicherheiten im Zusammenleben? Welche Teilhabemöglichkeiten und Zugehörigkeit gestehen wir Minderheiten im Zusammenspiel unterschiedlicher Wertvorstellungen und kulturellen Prägungen zu oder wie verbinden heute Jugendliche ihre ethnische und nationale Identität miteinander?

Die Debatte um Integration, Vielfalt und verbindende Werte geht alle Braunschweiger*innen an, deshalb will die Veranstaltungsreihe Leitlinien für ein gelingendes Zusammenleben mit Leben füllen.

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an das Forum Demokratie, aber auch an zivilgesellschaftlichen Akteure, politische Vertreter und an das interessierte Publikum.

Stadträtin Dr. Andrea Hanke
Vorsitzende des Forums Demokratie

DEBATTENREIHE

Streitkultur

in der Migrationsgesellschaft

● 8. FEBRUAR 2018, 18 UHR |
Altstadtrathaus, Dornse, Altstadtmarkt, 38100 Braunschweig

Wie leben junge Deutsch-Türk*innen in Braunschweig? Wie kann das Zusammenleben gestärkt werden?

In dieser Debatte stehen nicht nur, aber vor allem junge Deutschtürk*innen im Mittelpunkt, die sich zwar sehr wohl in Deutschland fühlen, jedoch das Gefühl haben, in Teilen der deutschen Gesellschaft nicht willkommen und anerkannt zu sein. Prof. Uslucan warnt vor der verbreiteten Annahme, das große Interesse vieler Deutschtürk*innen am politischen Geschehen in der Türkei sei gleichbedeutend mit einer fehlenden Identifikation mit der hiesigen Gesellschaft.

Welche Lebensentwürfe/ -erfahrungen haben Jugendliche im Zusammenspiel unterschiedlicher Wertvorstellungen und kultureller Prägungen. Wie verknüpfen sie ihre ethnische und nationale Identität miteinander? Was bedeutet für sie kulturelle Identität und wie bringen sie die unterschiedlichen Teile ihrer Identität in Einklang? Welche Haltung haben sie gegenüber einer sich pluralisierenden Gesellschaft und wo finden sie als junge Menschen mit Migrationsgeschichte ihren Platz?

Über diese Wahrnehmung, ihre Ursachen und Auswirkungen wollen wir miteinander sprechen.

IM GESPRÄCH: Prof. Dr. Haci Halil Uslucan, Leiter des Zentrums für Türkeistudien u. Integrationsforschung mit Jugendlichen und Mitgliedern des Forums Demokratie.

PROGRAMM

- 18.00 Uhr** Ankommen
- 18.15 Uhr** Begrüßung Frau Dr. Hanke, Dezernentin für Soziales, Schule, Gesundheit und Jugend der Stadt Braunschweig
- 18.30 Uhr** "Wie kann Partizipation und Zugehörigkeit im Zusammenleben gelingen? Lebenswelt, Alltagswirklichkeit, Identitätsbildung am Beispiel junger Deutsch-Türk*innen." Professor Dr. Haci Halil Uslucan
- 19.00 Uhr** Statements Braunschweiger Jugendlicher
- 19.30 Uhr** Im Gespräch mit dem Publikum: Professor Dr. Haci Halil Uslucan und Braunschweiger Jugendliche
- 21.00 Uhr** (ca.) Ende der Veranstaltung

MODERATION: **Feridun Öztoprak**, Braunschweig

Professor Dr. Haci Halil Uslucan ist seit 2010 wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung sowie Professor für Moderne Türkeistudien an der Universität Duisburg-Essen. Er hat Psychologie an der Freien Universität in Berlin studiert und war wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Erziehung und Entwicklung, psychosoziale Belastungen von Migrantenfamilien, Gewalt im Jugendalter und Auswirkungen von Trennung und Scheidung auf Kinder. Er ist Preisträger der Körber Stiftung für deutsch-türkische Beziehungen und stellvertretender Vorsitzender im Sachverständigen deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR). Der SVR ist in Deutschland das bedeutendste Gremium für die wissenschaftsbasierte Politikberatung zu Fragen von Migration und Integration.